



Benno Stierli (Heinz Geissberger), Angelina Kunz (Corina Schwarz) und Jakob Morf (Fabian Giger) schmieden einen hinterhältigen Plan, wie das Geld aus der Wohnung gelangt.



Die neugierige Nachbarin Frida Wehrli (Jacqueline Schwarz) erzählt, Wachtmeister Edi Hubacher (Pascal Schwarz) notiert.

Überfall mit Folgen

«Die Posträuber», eine Komödie in zwei Akten, ist ein unterhaltsames Theaterstück gespickt mit brisanten Themen.

VILLIGEN (sf) – Sex, Waffen und viel Geld, ausserdem eine geheime Affäre, ein gut gefimter Überfall und eine folgenschwere Verwechslung – mehr braucht es nicht für eine actiongeladene Komödie. Die Theatergruppe Villigen präsentiert mit dem Stück «Die Posträuber» eine verworrene Geschichte, in der es auch mal Explosionen gibt und kräftig knallt. Nach und nach werden Geheimnisse gelüftet und auch Lügen ent-

larvt. Regie im Postraubspektakel führt Enrico Maurer.

Die Affäre eines Postschalterangestellten mit einer verheirateten Hausfrau droht aufzufliegen, als dieser sich für ein Tête-à-Tête von seinem Arbeitsplatz entfernt – denn just in dieser Zeit wird die Postfiliale überfallen. Durch einen unglücklichen Zufall wird er zum Hauptverdächtigen im Fall und versucht, seine Haut zu retten. Dabei stehen ihm nicht nur ein eifersüchtiger Ehemann, sondern auch eine neugierige Nachbarin, ein frecher Jungräuber und ein überkorrekter Polizist im Weg.

Alles echt?

Bei der sympathischen Begrüssung wurde das Publikum dafür gelobt, den Weg in die Turnhalle trotz des Baustellenchaos gefunden zu haben. Es sei nämlich in den letzten eineinhalb Jahren auch für das Theaterensemble jeweils dienstags und donnerstags nicht ganz klar gewesen, über welchen Schleichweg sie ihren Weg in die Halle finden.

Schmunzelnd machte Schwarz darauf aufmerksam, dass weder Waffen noch Banknoten, die in und um die Bühne gezeigt werden, echt sind. Er erinnerte an einen Postraub, der sich 1985 in Villigen zutrug. Dabei haben der Posthalter und ein mutiger Kunde den Räuber eigenhändig überwältigt und in den Keller eingesperrt.

Sicherheit geht vor

Der Vorhang öffnet sich und auf der Bühne zeigt sich ein etwas chaotisches Wohnzimmer, überall liegen Kleider. Schnell ist auch klar warum, denn Lisa Morf (gespielt von Bettina Leutwiler) und Benno Stierli (Heinz Geissberger), seines Zeichens Angestellter in der lokalen Postfiliale, haben sich zu einem heimlichen Rendezvous getroffen. Als Ausrede verwendete Stierli dafür eine Wurzelbehandlung beim Zahnarzt. Natürlich soll die geheime Affäre nicht auffliegen. Daher sind die beiden schockiert, als es plötzlich wie wild klingelt und Jakob Morf (Fabian Giger), der Ehemann mit einer Alarmanlagen-Firma, vor der Tür steht.

Kurzerhand verfrachtet Lisa Morf ihren Liebhaber auf den Balkon, obwohl es der kälteste April seit 1987 ist. Doch um die Balkontür öffnen zu können, müssen erst ein kleiner Tanz aufgeführt sowie Tiergeräusche imitiert werden. Sicherheitsexperte Morf hat ein ausgeprägtes Faible dafür, Gegenstände und seine Wohnung mit abstrusen Sicherheitsvorkehrungen zu schützen – sehr zum Missfallen seiner Ehefrau und zur grossen Freude des Publikums.

Eine Lüge jagt die nächste

Der aufgebrachte Ehemann erzählt vom Überfall, der sich vor wenigen Minuten in der Postfiliale ereignete. Wie in einem Hollywoodstreifen seien innert zwei Minuten eine Million Franken gestohlen worden, erklärt er seiner Angetrauten. Der Dieb stiess auf der Flucht mit einem Güggeliwagen zusammen, der komplett

ausbrannte und floh anschliessend zu Fuss weiter. Vom ermittelnden Wachtmeister Edi Hubacher (Pascal Schwarz) weiss Morf, dass der Räuber eine giftgrüne Jacke trug.

Er hat den Verdacht, dass der Räuber sich auf seinem Balkon verstecken könnte. Dort findet er den Liebhaber seiner Frau in einer grünen Jacke vor. Morf schlussfolgert, dass Stierli der Posträuber sein muss. Kurzerhand steigt dieser auf die Geschichte ein und gesteht den Raub, den er gar nicht begangen hat, um seine Affäre zu vertuschen. So nehmen die Dinge ihren Lauf.

Verworrene Allianzen

Sie findet derweil die Million in bar auf dem Balkon. Zuerst will der Alarmanlagenexperte den vermeintlichen Posträuber ausliefern, doch er ändert seine Meinung und möchte ihm zur Flucht verhelfen – allerdings nur gegen die Hälfte des erbeuteten Geldes. Als dann plötzlich der Besitzer des Güggeliwagens, Roli Goldener (Peter Wülser), mit angebranntem Kostüm auf der Suche nach dem Wachtmeister im Wohnzimmer steht, fordert er 400'000 Franken als Entschädigung für den entstandenen Schaden an seinem Wagen.

Aufgrund eines Elektroschocks verliert Goldener das Bewusstsein, woraufhin Morf und Stierli ihn ins Büro verfrachten, um ihn vor dem Wachtmeister zu verstecken. Derweil findet der echte Räuber, ein Kleinkrimineller namens Hannes Gfeller (Noah Giger), seinen Weg ins Wohnzimmer. Auf der Flucht hat er nämlich die Million und seine Jacke auf dem Balkon platziert, erstere will er dringend wieder haben. Er versteckt sich kurzerhand im Schrank, als die beiden Männer aus dem Büro zurückkommen.

Die Million im Ehebett

Wachtmeister Hubacher verlegt seine Befragungen in Morfs Wohnung, das Geld

muss mehrfach umplatziert werden. Das komplexe Geflecht aus erfundenen und wahrheitsgetreuen Geschichten macht es selbst den Protagonisten nicht leicht, den Überblick zu behalten. Am schwersten hat es dabei Wachtmeister Hubacher. Seine systematische Vorgehensweise steht ihm dabei allerdings oft im Weg. Ausserdem muss er seinen übereifrigen Helfer Peter Sturzenegger (Georg Süss) in Schach halten, denn dessen militärischer Hintergrund lässt den Polizei-Veteran die eine oder andere Grenze überschreiten – so wirft er beispielsweise kurz nach der Pause eine Granate.

«Die alte Garde ist doch immer noch auf Zack», erntet er dafür Bewunderung. «Die Ermittlungen sind eine einzige Katastrophe», meint Wachtmeister Hubacher dazu kopfschüttelnd. Können Frida Wehrli (Jacqueline Schwarz), die Nachbarin mit starkem Hang zum Beobachten und noch besserem Feldstecher, oder die aufstrebende Schauspielerin Angelina Kunz (Corina Schwarz), eine Kellnerin mit Promiambitionen, Licht ins Dunkel bringen?

Unerwartetes Ende

Neben der Unterhaltung durfte auch das leibliche Wohl nicht fehlen, es gab ein feines Abendessen sowie ein reichhaltiges Kuchen- und Dessertbuffet in der Festbeiz. Das Gewinnspiel mit tollen Preisen war eine Tombola der anderen Art, denn man konnte Zahlen kaufen, diese wurden anschliessend gezogen, und die Gewinner durften sich direkt selber einen Preis aussuchen.

Die verworrene Geschichte rund um den Villiger Postraub trumpt mit einem unerwarteten Ende auf. Wer also wissen möchte, was es mit dem Fisch Otto-Karl und dem kleinen Stoffschwein auf sich hat, und wer der wahre Drahtzieher des Raubes ist, sollte sich am kommenden Wochenende aufmachen in die Turnhalle Erbslet.



Lisa Morf (Bettina Leutwiler) ist von ihrem Ehemann enttäuscht.



Der Polizei-Veteran Peter Sturzenegger (Georg Süss) freut sich auf einen Zwiipf.



Roli Goldener (Peter Wülser) versteht die Welt nicht mehr, sein Güggeli-Universum droht zusammenzubrechen.



Der Kleinkriminelle Hannes Gfeller (Noah Giger) wird in die Ecke gedrängt und setzt sich zur Wehr.